



**Vladimir-Admoni-Programm für Sprach- und Sprechwissenschaft,
gefördert vom DAAD aus Mittel des Auswärtigen Amts**

Methoden der Untersuchung von Sprache und Rede

Tagung in Woronesch, 26. und 27. September 2018
organisiert von den Doktorandinnen des Vladimir-Admoni-Programms

Dienstag, 25.09.2018: Tagungsvorbereitung

1. Besprechung des Wochenprogramms (organisatorische Fragen)

Es wurde beschlossen, dass die Doktorandinnen ihre Poster für die Präsentation als A4 Blätter für alle ausdrucken.

2. Diskussion: Wie sieht ein gutes Poster aus?

Es wurden folgende wichtige Punkte besprochen, die bei der Postererstellung zu berücksichtigen sind:

- Man soll sich genau vorstellen, was im Fokus des Posters steht, wo und für welchen Zweck es erstellt wird.
- Abhängig davon, ob es besondere Anforderungen gibt, kann man Datum, Kontakte und Logos einfügen (z.B. Doktorandinnen sollen Logos von Admoni Programm und von allen beteiligten Universitäten an ihren Postern haben).

3. Vortrag von Frau Prof. Ursula Hirschfeld zur Postergestaltung

Im Vortrag wurden wichtige Hinweise bezüglich der Inhalte (Ausrichtung auf den Leser), der Struktur (Informationsanordnung) und des Verhältnisses von Text und grafischen Informationen gegeben. Anschließend wurden die von Teilnehmerinnen gestellten Fragen besprochen.

4. Arbeit an den eigenen Postern

- als Größe wird A1 festgelegt

Valentina Sergeeva

Mittwoch, 26.09.2018

Der erste Tag der Tagung – Mittwoch, der 26. September – begann mit Begrüßungsworten von Frau Prof. Dr. Hirschfeld. Sie begrüßte herzlich die Doktorandinnen der Admoni-Schule, Mitarbeiterinnen und Studierende der Staatlichen Universität Woronesch, die sich für Sprechwissenschaft und Phonetik interessieren und zu allen Vorträgen eingeladen waren. Die Doktorandinnen aus der Fernöstlichen Universität (Wladiwostok) wurden mittels Skype zugeschaltet und konnten an allen Veranstaltungen teilnehmen. Prof. Hirschfeld erläuterte das Programm der Tagung und wünschte allen Teilnehmern einen produktiven Gedankenaustausch.

Eröffnet wurde die Tagung mit einem Vortrag von Frau Prof. Dr. Veličkova „Exakte Methoden der Untersuchung gesprochener Sprache“. In ihrem Vortrag gab die Professorin einen vertieften Einblick in die psycholinguistische Richtung der Untersuchung gesprochener Sprache. Sie stellte abgeschlossene Dissertationsprojekte vor, die unter ihrer wissenschaftlichen Betreuung in der psycholinguistischen Tradition durchgeführt wurden.

Der nächste Vortrag befasste sich mit der psycholinguistischen Terminologie: Konstantin Ljovin, Doktorand der Staatlichen Universität Woronesh, stellte die Ergebnisse seines Dissertationsprojektes vor. Zahlreiche psycholinguistische Begriffe werden aus dem Russischen ins Deutsche und Englische übersetzt, z.B. Begriffe von L. S. Vygotski, A. R. Lurija, E. N. Vinarskaja u.a. Die Übersetzung ist manchmal nicht ganz korrekt, weil hinter diesen Begriffen komplexe Theorien stecken. Herr Ljovin versuchte, die am meisten verwendeten Begriffe in Bezug auf diese Theorien zu erklären.

Nach einer kurzen Kaffeepause referierte Frau Prof. Dr. Hirschfeld zum Thema „Methoden der Aussprachenormierung im 19. Jahrhundert“. Sie ging der Entwicklungsgeschichte der Aussprachenormen nach und zeigte, wie sich die deutsche Standardaussprache etablierte. Bis heute gibt es im deutschsprachigen Raum Diskussionen über Rechtschreibung und Aussprachenormen.

Schließlich berichtete die Doktorandin Veronika Didenko über Schwierigkeiten auf dem Weg zur Promotion. Im Mittelpunkt jeder Promotion steht die Anfertigung einer Dissertation, aber es gibt bestimmte bürokratische Regeln, die man beachten soll.

Nach einer Mittagspause fanden die Posterpräsentationen der Doktorandinnen statt: Veronika Didenko, Olga Fikiel, Olga Iarceva und Julia Marygina stellten an diesem Tag ihre Poster vor. Geleitet wurde dieser Teil der Tagung von Frau Prof. Dr. Voigt-Zimmermann. Jedes Poster wurde ausführlich diskutiert: Es wurden Vor- und Nachteile besprochen und wertvolle Ratschläge gegeben.

Alle Doktorandinnen waren sich darüber einig, dass der zweite Tag sehr produktiv und interessant war.

Sofia Pospelova



Donnerstag, 27.09.2018

Die Eröffnung der Tagung am 27.09 erfolgte durch die Professorin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Ursula Hirschfeld. Nach ihrem Grußwort und der Einführung ins Tagesprogramm fing der offizielle Teil mit dem Vortrag von Prof. Dr. Susanne Voigt-Zimmermann an zum Thema „Stimme im Fokus der Sprechwissenschaft“. Sie gab einen Einblick in ihren Forschungsbereich und praktische Erfahrungen und hat über aktuelle Untersuchungen des Instituts für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften berichtet. Die hohe Zahl der Teilnehmer sowie auch die ausführliche Diskussion nach dem Vortrag zeugten von dem großen Interesse der Doktoranden und studierenden der Staatlichen Universität Woronesch am vorgestellten Thema.

Der zweite Teil des Tages wurde den Präsentationen von fünf wissenschaftlichen Postern gewidmet. Die Teilnehmer des Vladimir-Admoni-Programms diskutierten ihre wissenschaftlichen Poster in der Gruppe. Dabei führten zwei Doktorandinnen aus Wladiwostok ihre Poster mithilfe der Skypekonferenz vor. Im Fokus der Besprechung waren die allgemeine Konzeption und die graphische Gestaltung der Poster. Alle Doktorandinnen bekamen wichtige Hinweise und Verbesserungsvorschläge von den Professorinnen und Kolleginnen.

Zum Abschluss des zweitägigen Tagungsprogramms tauschten alle Teilnehmer ihre Eindrücke über das neue Format der Zusammenarbeit (Skypekonferenz und Posterpräsentationen) und bedankten sich gegenseitig für die ausgezeichnete Vorbereitung der Tagung.

Elisaveta Syrovatskaia